

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

03.11.2004

### 2078. Interpellation von Susi Gut (SVP) betreffend Kontakt- und Anlaufstelle (K+A) Brunau, Kosten des Neubaus

Am 18. August 2004 reichte Susi Gut (SVP) folgende Interpellation GR Nr. 2004/427 ein:

Im Rahmen der Neuüberbauung „Sihl City“ musste der Standort der Kontakt- und Anlaufstelle (K+A) Brunau verlegt werden. Es wurde eine komplette neue und grössere K+A erstellt.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viel hat der Neubau der K+A Brunau gekostet?
2. Ist die neue K+A grösser als die alte? Wenn ja: Wie viel und warum?
3. Warum wurde nicht die alte K+A – ein Provisorium – am neuen Standort wieder verwendet?
4. Wie viel hat der Bau der alten K+A gekostet und wann wurde diese erstellt?
5. Ist der neue Standort der K+A Brunau definitiv, oder muss sie nach der Eröffnung der „Sihl City“ nochmals verlegt werden?

Auf den Antrag der Vorsteherin des Hochbaudepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

#### Grundsätzliches

Die erste K+A Brunau wurde gemäss Bausektionsbeschluss vom 23. August 1994 als Provisorium bewilligt, welches „auf Verlangen der Stadt Zürich sofort zu beseitigen ist, sobald ein öffentliches Interesse es erfordert“.

Die K+A Brunau musste verlegt werden, weil diese der Erschliessung der Überbauung „Sihl City“ auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik im Weg stand. Nach Prüfung alternativer Standorte wurde entschieden, auf dem städtischen Grundstück die K+A Brunau um etwa 150 m stadtauswärts zu verlegen.

**Zu Frage 1:** Die Baukosten betragen Fr. 585 000.– einschliesslich des zusätzlichen Containers (Raucherraum) und zusätzlicher Abluftanlage, einschliesslich Vergütung für die alten Container.

**Zu Frage 2:** Die K+A Brunau wurde um einen Raucherraum erweitert. Da das Gebäude aus vorgefertigten Elementen besteht, musste sich diese Ergänzung in den vorgegebenen Raster einfügen. Die Anlage wurde um ein halbes Element von 16,8 m<sup>2</sup> erweitert. Der Raucherraum selbst hat eine Fläche von 9,7 m<sup>2</sup>.

Den Auftrag, in allen K+A Raucherräume einzuführen, erhielt die Ambulante Drogenhilfe (ADH) des Sozialdepartements im Frühjahr 2001 von der Drogendelegation des Stadtrates. Der Auftrag lautete, die vorhandenen Injektionsplätze mit Plätzen zum Rauchen und Sniffen zu ergänzen. Wo es sinnvoll erschien, konnten Plätze für den sauberen intravenösen Konsum zugunsten der anderen Konsumformen verringert werden. Es bestand aber ausdrücklich keine Auflage in Bezug auf die Grösse der Konsumräume. Die Raumzuteilung sollte sinnvollerweise aufgrund der architektonischen Rahmenbedingungen und Vorschriften sowie der fachlichen Notwendigkeit vorgenommen werden. Die ADH startete die Einführung im Herbst 2001 in der K+A Seilergraben. Die anderen K+A wurden schrittweise umgerüstet. In der K+A Brunau wurde die Einführung des Raucherraumes aus wirtschaftlichen Überlegungen mit der geplanten Verlegung der Einrichtung kombiniert. Auf den Entscheid, die Verlegung an den neuen Standort mit einem neuen Container statt dem bestehenden vorzuneh-

men, hatten Überlegungen zur Grösse des Raucherraumes keinen Einfluss. Entscheidungsleitend waren primär Kosten- und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen. Dasselbe gilt für die Grösse von Injektions- und Raucherraum, die sich nach den Containermassen richten.

**Zu Frage 3:** Die erste K+A in der Brunau wurde 1994/95 als Provisorium erstellt und hat in der Folge ihrem Zweck während gut 9 Jahren gedient. Ursprünglich war vorgesehen, die bestehenden Container weiter zu verwenden. Bei der genaueren Prüfung wurde jedoch festgestellt, dass die Lebensdauer des Provisoriums in etwa erreicht war und dass eine Verlegung der alten Container keine nachhaltige Massnahme darstellt. Aus diesem Grund wurde die K+A Brunau mit neuen Containern erstellt, die zudem den heute geltenden Wärmedämmvorschriften entsprechen. Für die Rücknahme der alten Container wurden Fr. 15 000.– vergütet (in der Bauabrechnung bereits berücksichtigt).

Der Betrieb der K+A konnte mit diesem Vorgehen ohne Unterbruch während der Bauarbeiten weitergeführt werden. Wäre die bestehende Anlage weiterverwendet worden, hätte während der Umbau- und Umzugszeit ein Provisorium erstellt oder der Betrieb eingestellt werden müssen.

**Zu Frage 4:**

Baukosten: Fr. 543 811.55  
Bauzeit: Dezember 1994 bis April 1995

**Zu Frage 5:** Der Entscheid für den neuen Standort wurde in Absprache mit dem Tiefbauamt getroffen und berücksichtigt die geänderte Strassenführung rund um die Überbauung „Sihl City“. Der Standort der K+A Brunau ist nach heutigem Wissensstand definitiv.

Die Baubewilligung wurde mit Entscheid 1495/2003 vom 28. November 2003 definitiv erteilt.

Mitteilung an die Vorstehenden des Hochbau- und des Sozialdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, das Amt für Hochbauten (5), die Immobilien-Bewirtschaftung Stadt Zürich (5), das Amt für Soziale Einrichtungen und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug  
der Stadtschreiber